



Ordentliche Versammlung der Gemischten Gemeinde Aeschi

vom 4. Dezember 2020, 20:15 Uhr
im Gemeindesaal Aeschi

Vorsitz:	Jolanda Luginbühl, Gemeinderatspräsidentin
Sekretär:	Lukas Berger, Gemeindeschreiber
Stimmberechtigte:	99
Stimmzähler:	Clemens Locher, Aeschiriedstrasse 14b, Aeschiried Urs Luginbühl, Haltenstrasse 3, Aeschiried
Publikation:	Amtsanzeiger Nr. 45 vom 3. November 2020 Nr. 47 vom 17. November 2020 Nr. 49 vom 1. Dezember 2020

Traktanden

1. Kenntnisnahme des genehmigten Protokolls der Gemeindeversammlung vom 29. November 2019
2. Genehmigung der Verwaltungsrechnung 2019
3. Wahlen
 - a) Gemeinde- und Gemeinderatspräsident/in (Jolanda Luginbühl, infolge Demission nicht wiederwählbar)
 - b) Vizegemeinde- und Vizegemeinderatspräsident/in (Neuwahl, sofern der bisherige Amtsinhaber als Gemeinde- und Gemeinderatspräsident gewählt wird)
 - c) 3 Mitglieder des Gemeinderates (Kathrin von Känel und Patrick Thomann, beide wiederwählbar, eine Neuwahl)
 - d) 3 Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission (Stefan Luginbühl und Marc Schläpfer, beide wiederwählbar, Beno von Känel infolge Ablauf der Amtsdauer nicht wiederwählbar)
 - e) 1 Mitglied der Tiefbaukommission (Hansueli von Känel, infolge Ablauf der Amtsdauer nicht wiederwählbar)
 - f) 1 Mitglied der Schulkommission (Anna von Känel, infolge Ablauf der Amtsdauer nicht wiederwählbar)
 - g) 2 Mitglieder der Baukommission (Adrian Grossen wiederwählbar und Ersatzwahl für den per 01.01.2020 in den Gemeinderat gewählten Daniel Lengacher)
4. Beratung und Beschlussfassung über die Sanierung der Niesenbrücke sowie Bewilligung eines Kredites von Fr. 850'000.00
5. Beratung und Beschlussfassung über den Ersatz des Kommunalfahrzeuges inkl. Ersatz Schneefräse und Wischmaschine sowie Bewilligung eines Kredites von Fr. 225'000.00
6. Beratung und Genehmigung des Budgets und Festsetzung der Steueranlagen und Stundenlöhne, alles pro 2021

7. Kreditabrechnungen:
 - a) Sanierung Scheidgasse, Kenntnisnahme
 - b) Kalibererweiterung Ryffenbühl, Genehmigung des Nachkredites
8. Orientierungen/Verschiedenes

Die Vorsitzende eröffnet die Versammlung nach reglementarischer Vorschrift. Sie fragt an, ob einem Anwesenden das Stimmrecht bestritten werde, was nicht der Fall ist. An der Versammlung nehmen Guido Lauper, Hans-Rudolf Schneider, Michaela Ganglmair, Rolf Hari und Jean-Pascal Ammann ohne Stimmrecht teil.

Das geltende Corona-Schutzkonzept wird durch die Präsidentin erläutert. Sie bittet die Anwesenden, dieses strikte zu befolgen. Jeder Teilnehmer soll seine Personalien sowie die Sitznummer auf dem dafür vorgesehenen Blatt auf dem Stuhl angeben und dieses beim Verlassen des Gemeindesaales in die dafür bereitgestellte Urne werfen. Die Daten werden für eine Dauer von 14 Tage aufbewahrt und anschliessend vernichtet. Grössere Menschenansammlungen sind auch nach der Versammlung zu vermeiden.

Als offizielle Presseberichterstatter werden Guido Lauper für den Berner Oberländer und Hans-Rudolf Schneider für den Frutigländer speziell begrüsst und ihre Arbeit wird bestens verdankt.

Abwart Rolf Hari kann den besten Dank für das tadellose Bereitstellen des Gemeindesaales entgegennehmen.

Hierauf wird die Traktandenliste genehmigt und die Versammlung als gesetzlich anerkannt.

Vor Beginn der eigentlichen Verhandlungen weist die Vorsitzende darauf hin, dass festgestellte Fehler während der Versammlung sofort zu melden sind (Art. 34 OgR und Art. 49a Gemeindegesetz).

Protokollgenehmigung

Gestützt auf Art. 70 des Organisationsreglements OgR der Gemischten Gemeinde Aeschi hat der Gemeindeschreiber das Protokoll der letzten Gemeindeversammlung vom 29. November 2019 14 Tage nach der Versammlung in der Gemeindeverwaltung öffentlich aufgelegt. Nach Ablauf der Einsprachefrist hat der Gemeinderat dieses Protokoll an seiner Sitzung vom 9. Januar 2020 genehmigt.

230 08.0201 Jahresrechnungen Genehmigung der Verwaltungsrechnung 2019

Gemeinderat Christian Däpp und Gemeindegassier Fritz Portenier erläutern dieses Geschäft.

Investitionsrechnung

Die Nettoinvestitionen von rund Fr. 5'744'202.01 liegen über dem Budget. Für den Neubau Primarschulzentrum und den Hochwasserschutz Mülönen wurde mehr als vorgesehen ausgegeben.

Mehrzweckgebäude Mustermattli

Fr. 60'801.20

Liegenschaften Primarschule	Fr.	4'110'256.66
Liegenschaften Oberstufenschule	Fr.	53'663.70
Gemeindestrassen	Fr.	784'569.75
Abwasserentsorgung	Fr.	97'748.95
Gewässerverbauungen	Fr.	596'567.75
Raumordnung	Fr.	20'175.50
Tourismus	Fr.	20'418.50
Total Nettoinvestitionen	Fr.	<u>5'744'202.01</u>

Die detaillierte Übersicht ist in der Zusammenfassung der Jahresrechnung enthalten, welche bei der Gemeindeverwaltung bezogen werden kann.

Erfolgsrechnung

Die Erfolgsrechnung des Allgemeinen Haushalts (ohne Spezialfinanzierungen) weist einen Ertragsüberschuss vor den Abschreibungen von Fr. 442'383.59 aus. Das entspricht einer Besserstellung gegenüber dem Budget von rund Fr. 176'000.00.

Die Übersicht über die Gesamtumsätze zeigt, dass sowohl der Ertrag höher aber vor allem der Aufwand tiefer ausgefallen ist. Die Besserstellung entstand im Wesentlichen durch die grösstenteils tieferen Anteile an die Lastenverteiler und den höheren Steuerertrag.

Gemäss den zwingenden Vorschriften des Harmonisierten Rechnungslegungsmodells 2 (HRM2) muss bei einem Ertragsüberschuss des Allgemeinen Haushalts die Differenz zwischen den Nettoinvestitionen und den ordentlichen Abschreibungen als zusätzliche Abschreibungen verbucht werden, maximal im Umfang des Ertragsüberschusses.

Deshalb wird der Ertragsüberschuss nach den ordentlichen Abschreibungen von Fr. 71'612.94 für zusätzliche Abschreibungen verwendet. Diese werden in die sogenannte Finanzpolitische Reserve eingelegt (in der Bilanz unter Eigenkapital). Danach schliesst die Erfolgsrechnung des Allgemeinen Haushalts mit Null ab.

Der Ertragsüberschuss von 27'254.97 als Ergebnis des Gesamthaushalts liegt dank besseren Ergebnissen im Allgemeinen Haushalt, bei der Feuerwehr, der Abwasserentsorgung und dem Abfall um rund Fr. 158'000.00 über dem Budget.

Zusammenzug Erfolgsrechnung

	Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018
Ertrag	8'240'578.38	8'203'200	8'271'420.15
Aufwand (ohne Abschreibungen)	-7'798'194.79	-7'937'300	-7'914'417.52
Überschuss vor Abschreibungen	442'383.59	265'900	357'002.63
planmässige Abschreibungen	-370'770.65	-356'700	-336'361.00
zusätzliche Abschreibungen	-71'612.94	-	-20'641.63
Ertrags-/Aufwandüberschuss	0.00	-90'800	0.00
Ergebnisse Erfolgsrechnung Spezialfinanzierungen			
Feuerwehr	44'464.13	34'400	46'915.62
Abwasserentsorgung	-67'314.25	-93'700	-86'466.79
Abfall	35'412.04	-7'000	-2'344.17
Bürger	14'693.05	26'700	18'756.80
Ergebnis Gesamthaushalt	27'254.97	-130'400	-23'138.54

Die folgenden Ereignisse und Umstände haben das Ergebnis **negativ** beeinflusst:

- Die Belegung der Zivilschutzanlage Mustermattli fiel tiefer aus als beim Budget angenommen. Zudem mussten Duschenmischer ersetzt werden. Der Nettoertrag lag knapp Fr. 30'000.00 unter dem Budgetwert.
- Die Anteile an die Lehrergehälter des Kindergartens übertrafen den Budgetwert um rund Fr. 19'000.00, da wegen kleinerer Kinderzahl auch weniger Schülerbeiträge gutgeschrieben wurden.
- Unser Anteil an den IBEM-Kosten (Integrations- und Besondere Massnahmen) aller Schulen stieg wegen vermehrter Beanspruchung um rund Fr. 27'000.00 an.
- Ein nicht geplanter Fensterersatz bei der Turnhalle verursachte Kosten von rund Fr. 16'000.00.
- Als Folge einer unzutreffenden provisorischen Berechnung der ÖV-Punkte wurde der Beitrag an den Lastenverteiler Öffentlicher Verkehr zu tief budgetiert. Der effektive Anteil fiel um rund Fr. 40'000.00 höher aus.
- Der Nettoertrag aus dem Finanzausgleich lag um rund Fr. 100'000.00 unter den Prognosen, da unsere Steuerkraft angestiegen ist.
- Die Abparzellierung der Einstellhalle Bühlermatte verursachte nicht budgetierte Kosten von rund Fr. 13'000.00.

Folgende Ereignisse oder Umstände haben das Ergebnis **positiv** beeinflusst:

- Die Löhne des Verwaltungspersonals lagen um rund Fr. 26'000.00 unter dem Budget, da die Kanzleistelle nur teilweise besetzt war.
- Die Lastenverteileranteile an die Lehrergehälter der Primar- und Oberstufenschule erreichten den Budgetwert um rund Fr. 91'000.00 nicht, da weniger Vollzeiteneinheiten beansprucht wurden.
- Die Beiträge an die Lastenverteiler Ergänzungsleistungen und Sozialhilfe fielen um rund Fr. 84'000.00 tiefer aus, da die Kosten pro Einwohner beim Budget höher eingeschätzt wurden.
- Der Beitrag an den regionalen Sozialdienst untertraf den Budgetwert um rund Fr. 22'000.00, da die Rechnung des Sozialdienstes deutlich günstiger abschloss.
- Für den laufenden baulichen Unterhalt der Strassen musste rund Fr. 25'000.00 weniger aufgewendet werden als angenommen.
- Wegen unfallbedingtem Ausfall eines Werkhofmitarbeiters fielen die Rückerstattungen in Form von SUVA-Taggeldern um rund Fr. 26'000.00 höher aus.
- Der Gesamtsteuerertrag überstieg das Budget um rund Fr. 145'000.00. Besonders erfreulich fielen die Einkommenssteuern der natürlichen Personen, die Gewinnsteuern und Steuererteilungen der juristischen Personen sowie die Liegenschaftssteuern aus. Schlechtere Ergebnisse erzielten die Steuererteilungen der natürlichen Personen und die Steuern aus Sonderveranlagungen.

Die Feuerwehr hat rund Fr. 10'000.00 mehr eingenommen als budgetiert. Der daraus resultierende Ertragsüberschuss von rund Fr. 44'000.00 übertrifft das Budget um rund Fr. 10'000.00 und wird in die Spezialfinanzierung eingelegt. Diese beträgt danach rund Fr. 619'000.00.

Bei der Abwasserentsorgung musste eine Entnahme aus der Spezialfinanzierung Rechnungsausgleich von rund Fr. 67'000.00 vorgenommen werden, dies bei einer Einlage in die Spezialfinanzierung Werterhalt von rund Fr. 243'000.00. Die beiden Spezialfinanzierungen Rechnungsausgleich und Werterhalt umfassen danach rund Fr. 4'055'000.00.

Dank deutlichen Minderausgaben in verschiedenen Positionen schloss die Abfallbeseitigung mit einem Ertragsüberschuss von rund Fr. 35'000.00 ab. Die Spezialfinanzierung beträgt rund Fr. 275'000.00.

Beim Bürgergut ergab sich ein Ertragsüberschuss von rund Fr. 15'000.00, welcher in den Rechnungsausgleich eingelegt wurde. Dieser beträgt danach rund Fr. 241'000.00.

Bilanz

Aktiven

Das Finanzvermögen hat um rund Fr. 1'736'000.00 abgenommen und beträgt rund Fr. 9'589'000.00. Darin enthalten sind verfügbare flüssige Mittel per Ende 2019 von rund Fr. 1'714'000.00. Das Verwaltungsvermögen hat um rund Fr. 5'373'000.00 zugenommen und beträgt nun rund Fr. 12'558'000.00. Darin widerspiegelt sich die hohe Investitionstätigkeit.

Passiven

Das Fremdkapital beträgt rund Fr. 12 Mio. und hat um rund Fr. 3'307'000.00 zugenommen. Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten betragen am 31.12.2019 Fr. 7'033'200.00. Die geplante Neuverschuldung war für die Finanzierung des Primarschulzentrums notwendig.

Das Eigenkapital wird wie folgt dargestellt:

Spezialfinanzierungen		
Rechnungsausgleich Feuerwehr	Fr.	618'989.48
Rechnungsausgleich Bürgergut	Fr.	241'128.66
Rechnungsausgleich Abfallbeseitigung	Fr.	275'237.30
Rechnungsausgleich Abwasserentsorgung	Fr.	1'255'970.66
Werterhaltung Abwasserentsorgung	Fr.	2'798'850.30
Finanzpolitische Reserve (zusätzliche Abschr.)	Fr.	432'734.42
Neubewertungsreserve	Fr.	1'618'889.85
Bilanzüberschuss	Fr.	<u>2'905'341.45</u>
Gesamt	Fr.	10'147'142.12

Das Eigenkapital hat im Gesamten um Fr. 330'603.51 zugenommen. Der Bilanzüberschuss entspricht demjenigen Wert, welcher früher als Eigenkapital bezeichnet wurde.

Gesamtbeurteilung

Dank einigen, zum grösseren Teil wenig beeinflussbaren, positiven Abweichungen schliesst die Rechnung deutlich besser ab als budgetiert. Erfreulich ist, dass bei den Steuererträgen die Zielsetzungen im Gesamten übertroffen wurden. So kann die Finanzlage erneut als stabil bezeichnet werden, obwohl die Fremdfinanzierung deutlich zugenommen hat.

Antrag des Gemeinderates:

1. Genehmigung der Jahresrechnung 2019 mit folgenden Ergebnissen:

Allgemeiner Haushalt	Ergebnis	Fr.	0.00
SF Feuerwehr	Ertragsüberschuss	Fr.	44'464.13
SF Abwasserentsorgung	Aufwandüberschuss	Fr.	-67'314.25
SF Abfall	Ertragsüberschuss	Fr.	35'412.04
SF Bürgergut	Ertragsüberschuss	Fr.	14'693.05
Gesamthaushalt	Ertragsüberschuss	Fr.	27'254.97

2. Kenntnisnahme der Nachkredite

Die politische Ortspartei SVP, Sektion Aeschi stimmt dem Antrag des Gemeinderates vorbehaltlos zu.

In offener Abstimmung stimmt die Versammlung dem Antrag des Gemeinderates mit grosser Mehrheit und ohne Gegenstimmen zu.

231 01.0200 Abstimmungen, Wahlen
a) Gemeinde- und Gemeinderatspräsident

Folgender Wahlvorschlag wird eingereicht:

- Christian Däpp-Regez, Scheidmattenstrasse 20, Aeschiried, neu – Vorstellung durch Philipp Zaugg

Da nicht mehr Vorschläge vorliegen als Sitze zu besetzen sind, erklärt die Vorsitzende **Christian Däpp-Regez** nach Art. 55 Buchstabe c OgR als gewählt.

b) Vizegemeinde- und Vizegemeinderatspräsidentin

Folgender Wahlvorschlag wird eingereicht:

- Kathrin von Känel-Möschberger, Staldenmatte 22, Aeschi, neu – Vorstellung durch Monika Däpp

Da nicht mehr Vorschläge vorliegen als Sitze zu besetzen sind, erklärt die Vorsitzende **Kathrin von Känel-Möschberger** nach Art. 55 Buchstabe c OgR als gewählt.

c) 2 Mitglieder des Gemeinderates

Folgende Wahlvorschläge werden eingereicht:

- Patrick Thomann, Bühlermatte 6, Aeschi, bisher
- Bruno von Allmen, Zwergartenstrasse 9, Aeschi, neu – Vorstellung durch Philipp Zaugg

Da nicht mehr Vorschläge vorliegen als Sitze zu besetzen sind, erklärt die Vorsitzende **Patrick Thomann und Bruno von Allmen** nach Art. 55 Buchstabe c OgR als gewählt.

d) 3 Mitglied der Rechnungsprüfungskommission

Folgende Wahlvorschläge werden eingereicht:

- Stefan Luginbühl, Gänsegässli 2, Aeschi, bisher
- Marc Schläpfer, Scheidgasse 3, Aeschi, bisher
- Peter Rubin, Zwergartenstrasse 45, Aeschi, neu – Vorstellung durch Jonas Lengacher

Da nicht mehr Vorschläge vorliegen als Sitze zu besetzen sind, erklärt die Vorsitzende **Stefan Luginbühl, Marc Schläpfer und Peter Rubin** nach Art. 55 Buchstabe c OgR als gewählt.

e) 1 Mitglied der Tiefbaukommission

Folgender Wahlvorschlag wird eingereicht:

- Andreas von Känel, Aeschiriedstrasse 28, Aeschi, neu – Vorstellung durch Jonas Lengacher

Da nicht mehr Vorschläge vorliegen als Sitze zu besetzen sind, erklärt die Vorsitzende **Andreas von Känel** nach Art. 55 Buchstabe c OgR als gewählt.

f) 1 Mitglied der Schulkommission

Folgender Wahlvorschlag wird eingereicht:

- Jonas Lengacher, Mülenerstrasse 3, Aeschi, neu – Vorstellung durch Monika Däpp

Da nicht mehr Vorschläge vorliegen als Sitze zu besetzen sind, erklärt die Vorsitzende **Jonas Lengacher** nach Art. 55 Buchstabe c OgR als gewählt.

g) 2 Mitglieder der Baukommission

Folgende Wahlvorschläge werden eingereicht:

- Adrian Grossen, Zwergartenstrasse 41, Aeschi, bisher
- Iwan Hinder, Hundbühlstrasse 4, Aeschi, neu, Vorstellung durch Philipp Zaugg

Da nicht mehr Vorschläge vorliegen als Sitze zu besetzen sind, erklärt die Vorsitzende **Adrian Grossen und Iwan Hinder** nach Art. 55 Buchstabe c OgR als gewählt.

Bevor mit den Geschäften Nr. 4 und 5 weitergefahren wird, folgen seitens Gemeindegassier Fritz Portenier die Erläuterungen zum Finanzplan.

**232 04.0600 Brücken
Beratung und Beschlussfassung über die Sanierung der Niesenbrücke
sowie Bewilligung eines Kredites von Fr. 850'000.00**

Gemeinderat Thomas Knupp und Projektingenieur Jean-Pascal Ammann, Emch + Berger AG, erläutern dieses Geschäft.

Die sogenannte Niesenbrücke, welche die Kander neben der Niesenbahn überquert, wurde um das Jahr 1908 im Zusammenhang mit der damaligen Kanderkorrektur und dem Bau der Niesenbahn erstellt. Das Objekt ist im kantonalen Bauinventar als erhaltenswert eingestuft. Bauliche Massnahmen wurden seither kaum ausgeführt.

Im Januar 2020 wurde bei einer Routinekontrolle festgestellt, dass sich der Zustand massiv verschlechtert hat. Als Sofortmassnahme wurde die Brücke damals mittels einer provisorischen Holzkonstruktion gesichert. Nur so konnte die Brücke weiterhin befahren werden.

Die Brücke wird insbesondere durch die Anwohner im Heustrich, Landwirte, Wanderer und Velofahrer rege benutzt. Die rasche Ausführung baulicher Massnahmen ist aufgrund des Zustands unumgänglich. Ein ersatzloser Abbruch der Brücke ist keine Option.

Bereits seit längerer Zeit beschäftigt sich die Gemeinde mit diesem Geschäft. Folgende Varianten wurden durch einen Ingenieur vertieft geprüft:

- a) Instandsetzung der bestehenden Brücke
- b) Ersatz durch eine Holzbrücke

Die Prüfung der beiden Varianten hat gezeigt, dass eine Instandsetzung wesentlich einfacher zu realisieren ist. Das Tragwerk kann grundsätzlich belassen werden und wird nur wo erforderlich ersetzt.

Bei der Variante b) würde insbesondere die Demontage und Entsorgung der bestehenden Brücke zu Mehrkosten führen. Ein Herausheben der Brücke ist aufgrund der Zufahrtssituation kaum machbar, respektive wäre mit hohen Kosten verbunden. Weiter müssten bei einem Neubau die bestehenden Werksleitungen umgelegt werden. Dies alles würde bei einem Neubau zu Mehrkosten von rund Fr. 200'000.00 führen.

Bei der Variante a) leistet zudem die kantonale Denkmalpflege einen Beitrag. Weitere Beitragsgesuche sind aktuell hängig. Gemäss heutigem Wissensstand kann mit Beiträgen von Dritten von Fr. 150'000.00 bis Fr. 200'000.00 gerechnet werden.

Gemäss Berechnungen des Ingenieurs ist für die Instandsetzung mit Kosten Fr. 780'000.00 zu rechnen, dies bei einer Kostengenauigkeit von $\pm 10\%$. Aufgrund des komplexen Bauvorhabens wird ein Kredit inklusive Reserven von brutto Fr. 850'000.00 beantragt.

Sofern dem Geschäft zugestimmt wird, sollen die Bauarbeiten nächstes Jahr ausgeführt werden.

Antrag des Gemeinderates:

Instandsetzung der Niesenbrücke und Genehmigung eines Kredits von Fr. 850'000.00.

Die politische Ortspartei SVP, Sektion Aeschi stimmt dem Antrag des Gemeinderates vorbehaltlos zu.

David Rolli fragt an, auf was für ein Hochwasserschutzereignis die sanierte Brücke ausgelegt sein wird. Entsprechende Antwort wird ihm von Ingenieur **Jean-Pascal Ammann** gegeben. Demnach werden bereits bei der Sanierung die Widerlager so ausgelegt, dass eine spätere Anhebung der Brücke möglich wäre.

Res von Känel, Aeschiriedstrasse 28, weist auf die hohen Kosten der Sanierung hin. Er würde ein Neubau favorisieren. Dadurch wäre die Lebenszeit der Brücke auch länger. Als Vergleichsobjekt erwähnt er eine soeben erstellte Brücke in Zweisimmen. Gemäss **Jean-Pascal Ammann** und **Sven Ruge** wurde auch ein Neubau geprüft. Jedoch ist ein Neubau aufgrund der bestehenden Zufahrtssituation schwierig. Weiter erschwert eine Hochspannungsleitung die Zufahrt zur Brücke mittels grösseren Baumaschinen.

In offener Abstimmung stimmt die Versammlung dem Antrag des Gemeinderates mit grosser Mehrheit und ohne Gegenstimmen zu.

**233 04.0911 Fahrzeuge
Beratung und Beschlussfassung über den Ersatz des Kommunalfahrzeuges inkl. Ersatz Schneefräse und Wischmaschine sowie Bewilligung eines Kredites von Fr. 225'000.00**

Gemeinderat Thomas Knupp erläutert dieses Geschäft.

Das zu ersetzende Fahrzeug Holder wurde im Jahr 2009 angeschafft und weist bereits über 5'000 Arbeitsstunden auf. Die Schneefräse hat sogar Jahrgang 2003. Altersbedingt sind das Fahrzeug und die Maschinen seit längerem zunehmend reparaturanfällig. Der Gemeinderat schlägt deshalb auf Antrag der Tiefbaukommission die Ersatzbeschaffung vor.

Das vorgesehene Ersatzfahrzeug mit zugehöriger Schneefräse und Wischmaschine wird handlicher sein und mehr Funktionen aufweisen. Es erfüllt die heutigen Normen bezüglich Abgases und Lärm. Der bereits vorhandene Wassertank und alle weiteren Geräte sind mit dem neuen Fahrzeug kompatibel.

Aufgrund vorliegender Offerten wird von folgenden Kosten ausgegangen:

Multifunktionalfahrzeug	Fr.	125'000.00
Schneefräse	Fr.	23'000.00
Wischmaschine	Fr.	70'000.00
Umbau- und Nebenkosten	Fr.	7'000.00
Total	Fr.	225'000.00

Antrag des Gemeinderates:

Ersatz des Kommunalfahrzeugs inkl. Schneefräse und Wischmaschine und Genehmigung eines Kredits von Fr. 225'000.00.

Die politische Ortspartei SVP, Sektion Aeschi stimmt dem Antrag des Gemeinderates vorbehaltlos zu.

In offener Abstimmung stimmt die Versammlung dem Antrag des Gemeinderates mit grosser Mehrheit und ohne Gegenstimmen zu.

**234 08 Finanzen
Beratung und Genehmigung des Budgets und Festsetzung der Steueranlagen und Stundenlöhne, alles pro 2021**

Gemeinderat Christian Däpp und Gemeindegassier Fritz Portenier erläutern dieses Geschäft.

Investitionsrechnung

Die vorgesehenen Nettoinvestitionen zu Lasten des Allgemeinen Haushalts betragen Fr. 1'280'000.00. Dazu kommen von der Spezialfinanzierung Abwasser getragene Investitionen von Fr. 90'000.00. Diese sind im Finanzplan enthalten. Bei der Flussaufweitung Sack Kander sind die Zahlen geschätzt, da der Baufortschritt noch unklar ist.

Mehrzweckgebäude Mustermattli	Fr.	95'000.00
Liegenschaften Oberstufenschule	Fr.	30'000.00
Gemeindestrassen	Fr.	965'000.00
Gewässerverbauungen	Fr.	1'380'000.00
Subventionen und Beiträge an Gewässerverbauungen	Fr.	-1'280'000.00
Raumplanung	Fr.	20'000.00
Forstwirtschaft	Fr.	70'000.00
Total Nettoinvestitionen Allgemeiner Haushalt	Fr.	1'280'000.00
Abwasserbeseitigung	Fr.	90'000.00
Total Nettoinvestitionen Spezialfinanzierungen	Fr.	90'000.00

Erfolgsrechnung

Das Budget 2021 basiert auf einer unveränderten Steueranlage von 1.79 Einheiten. Der Zuwachs beim Ertrag ist vor allem auf die Auflösung der Neubewertungsreserve von jährlich Fr. 265'000.00 zurückzuführen. Vor den Abschreibungen verbleibt ein Ertragsüberschuss von Fr. 732'600.00. Nach Berücksichtigung der Abschreibungen, wird ein Aufwandüberschuss des Allgemeinen Haushalts von Fr. 52'600.00 ausgewiesen.

Ergebnis Erfolgsrechnung Allgemeiner Haushalt

	Budget 2021	Budget 2020	Rechnung 2019
Ertrag	9'023'700	8'720'200	8'240'578
Aufwand (ohne Abschreibungen)	-8'291'100	-8'092'400	-7'798'195
Überschuss vor Abschreibungen	732'600	627'800	442'384
planmässige Abschreibungen	-785'200	-710'200	-370'771
zusätzliche Abschreibungen	-	-	-71'613
Aufwand-/Ertragsüberschuss	-52'600	-82'400	0

Ergebnisse Erfolgsrechnung Spezialfinanzierungen

Feuerwehr	47'500	31'500	44'464
Abwasserentsorgung	-109'200	-133'600	-67'314
Abfallentsorgung	11'600	-700	35'412
Bürger	26'100	27'500	14'693
Ergebnis Gesamthaushalt	-76'600	-157'700	27'255

Im Vergleich zum Budget des laufenden Jahres beeinflussen folgende Umstände das Ergebnis **negativ**:

- Der Ertrag aus militärischen Einquartierungen im Mustermattli wird tiefer eingesetzt als im Budget 2020, da die Auslastung im 2021 noch unsicher ist.
- Der Anteil an den Lehrergehältern der Primarschule steigt etwas an.
- Verschiedene Hardwareanschaffungen für die Oberstufe führen zu Mehrkosten.
- Die Stellenprozente für die Hauswirtschaft des Primarschulzentrums mussten etwas erhöht werden.
- Der Ersatz von 3 Basketballkörben führt zu erhöhtem Liegenschaftsunterhalt bei der Oberstufenschulanlage.
- Für die Gewaltprävention soll für alle Schulen versuchsweise ein Betrag von Fr. 15'000.00 zur Verfügung gestellt werden.
- Der voraussichtliche Beitrag an den Lastenverteiler Sozialhilfe nimmt gemäss Prognose des Kantons nochmals um Fr. 73'900.00 zu.
- Ebenfalls der Anteil an den Lastenverteiler Öffentlicher Verkehr steigt etwas an.
- Für den laufenden Gewässerunterhalt wird ein höherer Betrag eingesetzt.
- Bei den Einkommenssteuern der natürlichen Personen wird mit einem Rückgang von 1.5 % oder Fr. 48'000.00 gerechnet.
- Die Erträge aus Sonderveranlagungen werden etwas tiefer budgetiert.
- Die Erhöhung der amtlichen Werte ist weniger hoch ausgefallen als erwartet. Deshalb werden für die Liegenschaftssteuern Fr. 55'000.00 weniger eingesetzt als im Budget 2020.
- Aus dem Finanzausgleich werden Fr. 75'100.00 weniger erwartet, da unsere Steuerkraft angestiegen ist.
- Die Abschreibungen nehmen als Folge der Investitionen um Fr. 75'000.00 zu.

Die folgenden Umstände beeinflussen das Ergebnis **positiv**:

- Eine Stelle in der Gemeindekanzlei wird nur noch zu 50% besetzt, was tiefere Lohnkosten bewirkt.
- Bei den Anteilen an die Lehrergehälter des Kindergartens wird mit einem Minderaufwand von Fr. 44'000.00 gerechnet, weil eine Kindergartenklasse geschlossen wurde. Ebenfalls bei der Oberstufenschule wird von einem Rückgang von Fr. 48'900.00 ausgegangen.
- Die Vermietung von Räumen im Schulhaus Aeschiried bringt neuen Ertrag.
- Für den baulichen Unterhalt der Alpen wird weniger ausgegeben als im Jahr 2020.
- Beim Übergang des Rechnungslegungsmodells HRM1 auf HRM2 im Jahr 2016 wurden die Liegenschaften des Finanzvermögens neu bewertet. Der daraus resultierende Bewertungsgewinn (Neubewertungsreserve) kann nun ab 2021 innert 5 Jahren aufgelöst werden. Deshalb erfolgt eine jährliche Entnahme von Fr. 265'000.00 zu Gunsten der Erfolgsrechnung.

Gesamtbeurteilung

Der Aufwandüberschuss des Allgemeinen Haushalts von Fr. 52'600.00 ist vertretbar. Es ist aber zu beachten, dass ohne die Auflösung der Neubewertungsreserve von Fr. 265'000.00 ein deutlich höheres Defizit resultieren würde. Zudem sind die Auswirkungen der Coronakrise sehr schwer abzuschätzen. Bei den Einkommenssteuern wurde ein Minus von 1.5 % angenommen.

Ob das ausreicht, weiss heute niemand. Deshalb ist das Budget 2021 mit vielen Unsicherheiten behaftet. Weiterreichende Massnahmen erachtet der Gemeinderat aber vorläufig noch nicht als notwendig.

Antrag des Gemeinderates:

- a) Genehmigung der Steueranlage für die Gemeindesteuern, das 1.79-fache des Einheitsansatzes
- b) Genehmigung der Steueranlage für die Liegenschaftssteuern, 1.3‰ des amtlichen Wertes
- c) Genehmigung der Stundenlöhne, Fr. 24.00
- d) Genehmigung des Budgets 2021 bestehend aus:

Allgemeiner Haushalt	Aufwandüberschuss	Fr.	52'600.00
SF Feuerwehr	Ertragsüberschuss	Fr.	47'500.00
SF Abwasserentsorgung	Aufwandüberschuss	Fr.	109'200.00
SF Abfall	Ertragsüberschuss	Fr.	11'600.00
SF Bürger	Ertragsüberschuss	Fr.	26'100.00

Die politische Ortspartei SVP, Sektion Aeschi stimmt dem Antrag des Gemeinderates vorbehaltlos zu.

In offener Abstimmung stimmt die Versammlung dem Antrag des Gemeinderates mit grosser Mehrheit und ohne Gegenstimmen zu.

235 02.0600 Abrechnungen a) Sanierung Scheidgasse, Kenntnisnahme

Gemeinderat Thomas Knupp erläutert dieses Geschäft.

Beschluss Gemeindeversammlung vom 30.11.2018 **Fr. 700'000.00**

Ausgaben

Rieder Bauingenieur AG, Planung und Bauleitung **Fr. 32'361.10**

Marti AG Bern, Sanierungs- und Belagsarbeiten	Fr.	618'453.75
Ertragsausfall, Markierung, Diverses	Fr.	2'562.05
Total	Fr.	653'376.90
<u>Kreditunterschreitung</u>	Fr.	<u>46'623.10</u>

Begründung

Der Zustand des Trottoirs war besser als angenommen, so dass dort einige Einsparungen erzielt werden konnten

Antrag des Gemeinderates:

Kenntnisnahme der vorliegenden Kreditabrechnung.

Die Kreditabrechnung wurde vom Gemeinderat am 23. April 2020 genehmigt.

Gestützt auf Art. 109 der Gemeindeverordnung wird von der vorliegenden Kreditabrechnung Kenntnis gegeben.

236 02.0600 Abrechnungen

b) Kalibriererweiterung Ryffenbühl, Genehmigung des Nachkredites

Gemeindevizepräsident Christian Däpp erläutert dieses Geschäft.

Beschluss Gemeindeversammlung vom 01.12.2017 **Fr. 270'000.00**

Ausgaben

Rieder Bauingenieur AG, Planung und Bauleitung	Fr.	19'459.80
Spedibau AG, Baumeisterarbeiten	Fr.	303'380.50
Gebrüder Müller AG, Abfuhr Material	Fr.	29'493.60
Bürgin Christoph, Leitung Auftauen	Fr.	390.00

Total Fr. 352'723.90

Kreditüberschreitung Fr. 82'723.90

Begründung

Die sehr kalte Witterung machte zusätzliche Arbeiten nötig. Dazu kamen einige Findlinge zum Vorschein, welche beseitigt werden mussten. Bei der Ausführung zeigte sich, dass in dieser Tiefe und bei dem schlechten Baugrund die Rohre komplett einbetoniert werden mussten. Das gesamte Aushubmaterial im Gänsegässli musste mit kiesigem Material ersetzt werden. Die Abfuhr von überschüssigem Material war nicht vorgesehen, da dieses eigentlich bei der Umgebung des Primarschulzentrums verwendet werden sollte.

Antrag des Gemeinderates:

Genehmigung der vorliegenden Kreditabrechnung und des Nachkredits von Fr. 82'723.90.

Die politische Ortspartei SVP, Sektion Aeschi stimmt dem Antrag des Gemeinderates vorbehaltlos zu.

In offener Abstimmung stimmt die Versammlung dem Antrag des Gemeinderates mit grosser Mehrheit und ohne Gegenstimmen zu.

**237 01.0300 Gemeindeversammlung
Orientierungen / Verschiedenes**

Orientierungen:

- **Jolanda Luginbühl** informiert über den aktuellen Stand der Ortsplanungsrevision (OPR). Nach Terminplan hätte die OPR diesen Dezember dem Stimmvolk zur Genehmigung unterbreitet werden sollen. Aufgrund verschiedener Verzögerungen ist dies leider nicht möglich.
- **Jolanda Luginbühl** teilt mit, dass das Eröffnungsfest des Primarschulzentrums, welches diesen Juni aus bekannten Gründen abgesagt werden musste, am Samstag, 12. Juni 2021 nachgeholt wird.

Diskussion:

- Keine.

Anschliessend nimmt Christian Däpp die Verabschiedung von Gemeinde- und Gemeinderatspräsidentin Jolanda Luginbühl vor. Jolanda Luginbühl wurde im Dezember 2004 in den Gemeinderat gewählt und war für das Ressort Forst- und Landwirtschaft verantwortlich. In ihrer Zeit als Ressortverantwortliche wurden einige Projekte abgeschlossen und neu in Angriff genommen. Wie zum Beispiel die Ressortumwandlung von Land- und Forstwirtschaft in Volkswirtschaft, die Abrechnung Alpstrasse Latreyen, die Neustrukturierung des Forstreviers Thunersee-Suldtal, die Planung des Neubaus Käserei Alpschaft Latreyen und vieles mehr.

Dank ihrer umfangreichen Kompetenz als Lehrerin, Bäuerin und Mutter konnten sehr zufriedenstellende Ergebnisse erzielt werden, von denen die Allgemeinheit noch lange profitieren kann.

Ab 2007 hatte Jolanda auch das Vizegemeinde- und Vizegemeinderatspräsidium inne. 2013 wurde Jolanda Luginbühl als erste Frau zur Gemeinde- und Gemeinderatspräsidentin von Aeschi gewählt.

Als Präsidentin führte sie die Gemeinde und den Gemeinderat sehr pflichtbewusst und lösungsorientiert. Im Ratsbetrieb war Jolanda über alle Ressorts stets bestens informiert. Dank ihrer vorausdenkenden Art konnten die Geschäfte stets speditiv und zielführend behandelt werden.

Der Neubau des Primarschulzentrums lag ihr sehr am Herzen, dementsprechend hoch war auch ihr Engagement für dieses Projekt. Mit dem Primarschulzentrum wurde unter ihrer Führung ein sehr wichtiges Projekt für die Zukunft der Gemeinde verwirklicht!

Die Ortsplanungsrevision wurde ebenfalls unter ihrer Leitung in Angriff genommen. Würden die Mühlen der kantonalen Amtsstellen ein wenig schneller mahlen..., hätte Jolanda auch dieses Projekt längst abgeschlossen. Trotzdem ist es beruhigend zu wissen, dass das Ganze bestmöglich aufgegleist ist und zu gegebener Zeit sicher erfolgreich umgesetzt werden kann.

In ihrer Amtszeit wurde der Gemeinderat von 9 auf 7 Mitglieder verkleinert, was sich seither bewährt hat.

Die Ausführungen von Christian Däpp werden von der Versammlung mit lang anhaltendem Applaus quittiert.

Als Zeichen des Dankes erhält Jolanda Luginbühl ein Gutschein für ein Bild von Björn Zryd. Ihr Ehemann Hansueli erhält als Dank eine Flasche Wein.

Schlusswort der abtretenden Präsidentin Jolanda Luginbühl:

Zitat: «Tradition ist nicht Anbetung der Asche, sondern Weitergabe des Feuers»

Unter diesem Motto wurde 2014 unser heutiges Leitbild erarbeitet. Will man diesem nachleben, muss darauf geachtet werden, dass immer die richtige Menge Holz nachgelegt wird. Bei zu wenig Holz erlischt das Feuer und man hat wirklich nur noch Asche. Bei zu viel Holz lodert das Feuer hoch auf, verbrennt alles und zuletzt bleibt wieder nur noch Asche.

Mein Ziel war von Anfang an, alles Positive bereits Bestehende in unserer Gemeinde weiter zu führen, oder als Grundlage zu nutzen, um Neues darauf auf zu bauen.

Die Gemeinde Aeschi hat sich in den letzten 40 Jahren enorm und nachhaltig verändert. Meine Vorgänger haben die eigentliche Neuzeit eingeläutet und mit langfristigen Projekten gestartet. Ich denke da zum Beispiel an das Kanalisationswesen, das in den 1980er Jahren gestartet wurde und vor 3 Jahren mit der letzten Erschliessung abgeschlossen werden konnte. Heute kann sich kaum mehr jemand vorstellen, wie es war als das häusliche Abwasser in die eigene Klärgube, die jedes Jahr geleert werden musste, floss. Ebenfalls in den 1980er Jahren wurde das Land gekauft, auf dem wir nun das neue Schulhaus errichten konnten.

Dank diesen guten Grundlagen konnte in Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen, den vorberatenden Kommissionen und der Bevölkerung weitere Aufbauarbeit geleistet werden, so dass die Gemeinde Aeschi aus meiner Sicht heute in vielen Bereichen zeitgemäss unterwegs ist.

Weil die Zeit nicht stehen bleibt, ist die Gemeindegearbeit nie abgeschlossen, immer neue Aufgaben warten auf die Behörde und die Verwaltung. Die Arbeit wird für meinen Nachfolger und den Gemeinderat nicht weniger, sie wird eher zunehmen. Immer neue Gesetze, höhere Standards und mehr Qualitätsnachweise sind Herausforderungen, die nebst der ordentlichen Arbeit berücksichtigt werden müssen. Ich bin aber überzeugt, dass die Gemeinde Aeschi, zusammen mit sämtlichen Exponenten das alles auch in Zukunft meistern wird.

Ich selber habe die 16 Jahre Behördentätigkeit und die vorangehen Kommissionsmitgliedschaften als eine sehr gute Zeit erlebt: herausfordernd, interessant und sehr lehrreich.

Das Amt als Gemeinderätin und Vizepräsidentin liess sich noch mit meinen übrigen Tätigkeiten vereinbaren. Als ich Präsidentin wurde, ist das Pensum zusammen mit der Schule und unserem Landwirtschaftsbetrieb zu viel geworden. Deshalb liess ich mich mit 60 Jahren in der Schule frühpensionieren.

Dieser Entscheid, zugunsten meiner politischen Tätigkeit ist für mich bis heute absolut richtig. So konnte ich mich während der letzten Jahre vermehrt den zeitintensiven Gemeindegeschäften widmen, was ich in den meisten Fällen gern getan habe.

Wahrscheinlich der wichtigste Faktor, dass man ein Amt so lange ausüben kann, ist das politische Klima, oder anders gesagt die Umgangsformen innerhalb der Behörde, mit der Verwaltung und mit der Bevölkerung. Da habe ich fast nur gute Erfahrungen gemacht. Der Umgang war immer wertschätzend, freundlich und korrekt. Das heisst nicht, dass immer alle einverstanden waren mit meiner Amtsführung. Es ist nicht möglich, so ein Amt auszuüben und es gleichzeitig allein recht zu machen. Aber auch Kritik habe ich als sachbezogen und konstruktiv vorgebracht erlebt. Dafür bin ich sehr dankbar.

Euch allen liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger herzlichen Dank für die loyale Unterstützung, die ich in verschiedenster Form erleben durfte, während all der Jahre.

Ein weiterer Punkt für eine erfolgreiche Zusammenarbeit ist die grosse Kontinuität, die wir in den Kommissionen und im Gemeinderat haben. Die allermeisten Amtsträger stellen sich für 3 Amtsdauern, d.h. für 12 Jahre zur Verfügung. Das ist für alle mit einem beträchtlichen Aufwand verbunden. An dieser Stelle ein ganz grosses Merci an alle jetzigen und früheren Kommissionsmitglieder.

Etwas, das mir am Anfang meiner Präsidentschaft Gedanken gemacht hat, war die Pensionierung unseres langjährigen Gemeindeschreibers Res von Känel. Die Befürchtungen waren unbegründet, konnte doch in Lukas Berger ein ebenbürtiger Ersatz gefunden werden, einfach einer mit noch weniger Erfahrung.

Ebenfalls für die andern neu zu besetzenden Stellen während der letzten Jahre konnten gute und vor allem junge Leute gefunden werden. Heute ist die Situation so, dass mit Ausnahme einer Lernenden auf der Verwaltung und dem Abwart im Gemeindedesaal sämtliche Gemeindeangestellte einheimisch sind.

Ich danke allen Mitarbeitenden für das, was sie für die Gemeinde leisten, vor allem aber für die persönliche Unterstützung, die ich auf die einte oder andere Art von allen erfahren durfte.

Als äusserst angenehm habe ich die Zusammenarbeit mit meinen Ratskolleginnen und-kollegen erlebt. Ich bin immer gerne an die Gemeinderatssitzungen gegangen und habe mich dort vom ersten Moment an willkommen und aufgenommen gefühlt. Das änderte auch nicht als ich dann als Präsidentin die Sitzungen leitete.

Wir haben manche harte Diskussion geführt, manchmal mussten Geschäfte zurückgestellt und neu überarbeitet werden. Meistens konnte aber ein Konsens gefunden werden. Das war nur möglich, weil Ratsmitglieder gut vorbereitet an die Sitzungen kamen.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, ich danke euch ganz herzlich für den gemeinsamen Weg, den wir zusammen gehen durften. Ich habe die Zusammenarbeit mit euch genossen und werde sie sicher vermissen.

Besonders viel habe ich mit dem Vizepräsidenten zusammengearbeitet, darum dir Chrigel ein ganz persönlicher Dank für deine grosse Unterstützung.

Der allergrösste Dank gehört aber meiner Familie, vor allem meinem Mann Hansueli. Er hat mich immer unterstützt und mir daheim den Rücken freigehalten.

Gemeindepräsidentin Jolanda Luginbühl dankt für die engagierte Mitarbeit, wünscht eine besinnliche Weihnachtszeit und die besten Wünsche zum Neuen Jahr und schliesst „ihre letzte Versammlung“ um 22:20 Uhr. Infolge Corona-Virus muss leider auf das traditionelle Apéro verzichtet werden.

Abgelesen und bestätigt.

Namens der Gemeindeversammlung

Die Präsidentin: Der Sekretär:

Jolanda Luginbühl Lukas Berger

Genehmigung

des Protokolls der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 4. Dezember 2020

Gestützt auf Art. 70 des Organisationsreglements OgR der Gemischten Gemeinde Aeschi hat der Gemeindeschreiber das vorgenannte Protokoll 14 Tage nach der Versammlung während dreissig Tagen öffentlich aufgelegt (Gemeindeverwaltung).

Einsprachen sind keine eingereicht worden.

Aeschi, 11. Januar 2021

Der Gemeindeschreiber:

Lukas Berger

Der Gemeinderat hat dieses Protokoll an seiner Sitzung vom 13. Januar 2021 genehmigt.

Namens des Gemeinderates

Der Präsident: Der Sekretär:

Christian Däpp Lukas Berger